

## VORTRÄGE

**Dienstag, 19. April 2016, 19.00 Uhr, W2.3.01**

**Der Deutsche Herbst 1977 - Wie gehen wir mit Terroristen um?**

Generalstaatsanwalt a.D. Klaus Pflieger, Generalstaatsanwaltschaft Stuttgart

**Dienstag, 3. Mai 2016, 19.00 Uhr, W2.3.01**

**Bad or mad? - Ethische Fragen psychiatrischer Begutachtung im Spannungsfeld zwischen Justiz, Gesellschaft und Medizin.**

Gerichtsgutachter Dr. Peter Winckler, Tübingen

**Dienstag, 7. Juni 2016, 19.00 Uhr, W2.3.01**

**Die Ethik des Strafans**

Professor Dr. Wolfgang Heinz, Universität Konstanz

**Dienstag, 14. Juni 2016, 19.00 Uhr, W2.3.01**

**Das ethische Dilemma zwischen Unschuldsvormutung und Opferschutz - Praktische Einblicke aus der Sicht der Zeugen und Prozessbegleitung**

Diplompädagogin Tina Neubauer, PräventSozial gGmbH Stuttgart

## KONTAKT

Prof. Dr. Simone Harriehausen, LL.M.  
Ethikbeauftragte der Hochschule Pforzheim  
E-Mail: [simone.harriehausen@hs-pforzheim.de](mailto:simone.harriehausen@hs-pforzheim.de)

ELSA Pforzheim e.V.  
(The European Law Student's Association)

Hochschule Pforzheim  
Tiefenbronner Str. 65  
75175 Pforzheim

<https://www.facebook.com/ELSA.Pforzheim/events>

Diese Vortragsreihe ist Teil des **Ethikprogramms** der Hochschule Pforzheim.

Studierende haben die Möglichkeit durch Teilnahme und Mitarbeit an dieser Vortragsreihe

**10 - 30 Ethikpunkte**

zu erlangen.

Zur Anrechnung für das Ethikum ist eine vorherige **Anmeldung bis 15. April 2016** erforderlich. Nähere Informationen und Anmeldung bei der Ethikbeauftragten Prof. Dr. Simone Harriehausen unter:

[simone.harriehausen@hs-pforzheim.de](mailto:simone.harriehausen@hs-pforzheim.de)

# Ethik und Strafrecht

## Vortragsreihe Sommersemester 2016

Diese Vortragsreihe wird gefördert durch das Referat für Technik- und Wissenschaftsethik an den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften des Landes Baden-Württemberg.

## ETHIK UND STRAFRECHT: VIER ASPEKTE

Unsere Strafjustiz wirft eine Menge grundsätzlicher ethischer und sozialer Fragen auf.

Reagiert unsere Gesellschaft angemessen auf terroristische Straftaten? Bietet das Strafrecht hier Leitlinien zum richtigen Handeln? Welche ethischen Überlegungen können herangezogen werden?

Wie kann die Gesellschaft angemessen auf psychisch kranke Straftäter reagieren? Wie stellt ein Psychiater fest, ob ein Straftäter für seine Taten verantwortlich gemacht werden kann? Welche medizinischen Erkenntnisse und Untersuchungsmöglichkeiten stehen hierfür zur Verfügung?

Warum gibt es Strafrecht? Macht Strafen überhaupt einen Sinn? Macht die Verbüßung einer Strafe den Straftäter zu einem besseren Menschen? Welchen Einfluss haben das Strafrecht und seine Durchsetzung auf unsere Gesellschaft?

Bedeutet Opferschutz zwangsläufig, dass die Verteidigungsrechte des Angeklagten eingeschränkt werden müssen? Mit Hilfe welcher ethischen oder rechtlichen Überlegungen kann das Gericht einen angemessenen Ausgleich zwischen den Interessen des Angeklagten und den Interessen des Opfers finden?

Diesen Fragen möchten wir, die Ethikbeauftragte der Hochschule Pforzheim, Prof. Dr. Simone Harriehausen und ELSA Pforzheim in unserer öffentlichen Vorlesungsreihe „Ethik und Strafrecht“ nachgehen. Hierzu haben wir Experten und Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen eingeladen, die uns Einblick in ihre Erfahrungen und Arbeitsweisen geben werden. Wir laden Sie herzlich zu diesen öffentlichen Vorträgen ein und freuen uns auf spannende und erkenntnisreiche Diskussionen mit Ihnen.

Prof. Dr. Simone Harriehausen,  
Ethikbeauftragte der Hochschule Pforzheim  
mit ELSA Pforzheim e.V.

## REFERENTEN

### Klaus Pflieger, Stuttgart

Klaus Pflieger, Generalstaatsanwalt a.D. in Stuttgart, war als Staatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft in Stuttgart, als wissenschaftlicher Mitarbeiter und als Planbeamter der Bundesanwaltschaft intensiv mit der Aufklärung von Straftaten der RAF befasst.

Er war Mitverfasser der Anklageschriften gegen die RAF-Mitglieder Peter-Jürgen Boock, Brigitte Mohnhaupt, Christian Klar, Werner Lotze und Eva Haule, Anklagevertreter im Boock-Prozess und in weiteren RAF-Prozessen. Seine aus seiner staatsanwaltlichen Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen hat er in dem Buch „Die Rote Armee Fraktion – 14.5.1970 bis 28.4.1998“ niedergelegt.



### Dr. Peter Winckler, Tübingen

Dr. Peter Winckler, Gerichtsgutachter, Facharzt für Psychiatrie mit der Zusatzbezeichnung forensische Psychiatrie, war zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Sektion Forensische Psychiatrie und Psychotherapie an der Universität Tübingen in Forschung und Lehre tätig.

Seit 2000 ist er freiberuflicher forensischer Gutachter. In dieser Eigenschaft erstattet er hauptsächlich Gutachten zur strafrechtlichen Verantwortlichkeit bei Sexual- und Tötungsdelikten, zur Notwendigkeit einer Unterbringung von Straftätern im psychiatrischen Krankenhaus oder einer Anordnung der Sicherungsverwahrung. Außerdem arbeitet er als Supervisor im baden-württembergischen Strafvollzug.



### Prof. em. Dr. Wolfgang Heinz, Konstanz

Prof. Dr. Wolfgang Heinz, Universität Konstanz, erhielt 1976 die *venia legendi* für Kriminologie und Strafrecht. Seine Forschungsschwerpunkte hat er im Bereich der Kriminologie, der Rechtstatensachenforschung, des Jugendstrafrechts und des Wirtschaftsstrafrechts.

In zahlreichen empirischen Untersuchungen hat er sich mit Fragen der Jugendkriminalität, der Kriminalstatistik und der strafrechtlichen Sanktions- und Wirkungsforschung beschäftigt. Er war Mitherausgeber der Zeitschrift „Neue Kriminalpolitik“, Mitglied des Forschungsbeirats des Bundeskriminalamts, sowie weiterer beratender Gremien der Politik.



### Tina Neubauer, Stuttgart

Tina Neubauer, Diplompädagogin und ausgebildete psychosoziale Prozessbegleiterin (RWH) hat seit 2002 als Koordinatorin der Zeugenbegleitung im Landgerichtsbezirk Stuttgart maßgeblich am Aufbau eines landesweiten Angebots für die psychosoziale Begleitung und

Betreuung von Opferzeugen in Strafprozessen und an der bundesweiten Erarbeitung von Qualitätsstandards in der Zeugenbegleitung mitgewirkt. Sie ist Gründungsmitglied im Bundesverband Psychosoziale Prozessbegleitung und seit März 2015 Fachbereichsleiterin des baden-württembergischen Pilotprojekts Psychosoziale Prozessbegleitung in Stuttgart, Karlsruhe und Ellwangen.

